

Prof.Dr.habil.Karl Langosch

(16) Jugenheim/Bergstraße, 27.2.54.
Heiligenberg

Sehr geehrter Herr Präsident! *Langosch*

Eben meldet mir endlich der Böhlau-Verlag, daß der Vertrag betreffs der "Geschichtschreiber" unterschrieben ist und die Arbeit, zu der bereits seit längerem Manuskripte in Köln liegen, beginnen kann. Auch dies letzte Zuwarten war für mich eine harte Geduldsprobe. Diesen Abschluß, den ich im Dezember erhoffte, wollte ich Ihnen zugleich mit dem Dank für Ihre Dezembersendung mitteilen. Entschuldigen Sie bitte, daß ich Ihnen erst jetzt und nicht minder herzlich für jenen Brief mit den beiden Beilagen danke, die mir natürlich sehr willkommen sind, sowie für die liebenswürdige Ankündigung, daß ich den ganzen Rezensionsteil des DA. und die Jahresberichte der MG. erhalten soll, womit mir sehr geholfen wäre.

Ihr Hinweis auf Levold von Northof, dessen Übersetzung ja schon lange vorliegt, war mir recht nützlich: ich habe ihn gleich beim Verlag verwandt, um erneut für Levold zu werben, und den Verlag dafür gewonnen.

Früher waren Sie nicht abgeneigt, die Übersetzung des Johann von Winterthur zu übernehmen. Darf ich Sie wieder dringend darum bitten?

Die "Gesta Karoli" des Notker Balbulus kann ich erst bringen, wenn die neue Ausgabe fertig ist. Ich korrespondierte mit Ihrem Schweizer Editor darüber. Der Verlag wünscht Otto von Freising möglichst bald. Meinen Plan, die Weltchronik ganz zu bieten - vor zehn Jahren gewann ich einen Studienrat Schmitt, der auch bereits vier Bücher übersetzte; Herr Prof. Hofmeister versprach die Kommentierung, ließ uns aber damals sitzen - kann ich vorläufig wegen des Umfangs und der Kosten nicht durchführen. Deshalb wollen wir erst die "Gesta Friderici" nehmen. Ich werde sie Buchner-Tübingen anbieten, zumal ich ja irgendwie mit der Wissenschaftlichen Buchgemeinschaft auszukommen trachten muß.

Was Sie mir über Herrn Prof. Blaschka schrieben - ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen - , hatte ich zwischen den Zeilen seiner Briefe gelesen. Der Vertrag über die Autobiographie Karls IV. ist mit ihm schon 1944 geschlossen.

In der Hoffnung, daß Sie mich über den Hinweis auf die "Geschichtschreiber" im DA. informieren, bin ich mit freundlichen Grüßen

K. Langosch

Karl Langosch.